

schw. MG., die die braven MG.-Leute mit so unsäglicher Mühe unter den schwierigsten Verhältnissen von der griechischen Grenze bis tief nach Ungarn hinein gerettet hatten, wurden in Stücke geschlagen. Statt Waffen wurden nur Trümmer ausgeliefert. — Von hier an ging die Fahrt schneller vonstatten. Am 3. Dezember früh näherte sich der Zug Preßburg, das sich angeblich in tschechischen Händen befinden sollte. Dies bewahrheitete sich aber nicht. Es herrschte völlige Ruhe, und von Internierung war nicht die Rede. So traten auch die Schlagwaffen, mit denen sich die Jäger versehen hatten, um sich gegebenenfalls zur Wehr setzen zu können, nicht in Tätigkeit.

Gegen Mittag überfuhr der Zug die österreichisch-ungarische Grenze und langte bald danach in der ersten österreichischen Station Marchegg an. Die Heimkehr war gesichert! — 7^o abends wurde Wien erreicht. Kinder, die im Schnee am Zuge um Brot bettelten, ließen die Not, die dort herrschte, erkennen.

Am nächsten Tage führte die Fahrt durch herrliche Gegenden an der Donau entlang, an dem wunderbaren Stift Melk vorbei nach Amstetten, wo es einen längeren Aufenthalt gab. Am 5. Dezember wurden Linz und Salzburg berührt.

24. Kapitel.

Heimkehr

Dezember 1918.

Am 5. Dezember wurde 8^o vorm. die deutsche Grenze nach Bayern hinein überschritten. Das Bataillon wurde freundlich, wenn auch ohne jede Begeisterung empfangen. Die seltsame Verwirrung der Begriffe, die Deutschland erfaßt hatte, trat schon darin zutage, daß die Bayern ihre schwarz-weiß-roten Kokarden abgerissen hatten. Manche hatten sie durch schwarz-rot-goldene oder rote Abzeichen ersetzt.

In Rosenheim fand eine allgemeine Entlausung statt.

In der dritten Stunde des 6. Dezember wurde die Weiterfahrt angetreten. In Regensburg gab es Mittagessen. Von hier ging es in rascher Fahrt nach Hof, das 11^o nachm. erreicht wurde. Gegen 5^o vorm. des 7. Dezember fuhr der Zug über die sächsische Grenze. In Reichenbach fand eine herzliche Begrüßung statt. Um so unerfreulichere Eindrücke boten sich in Chemnitz, wo die Mittagsverpflegung erfolgte.